

Thema: Buslinie 14a /Bürgerbus

Rede der CDU-Fraktionsvorsitzenden Beate Nielsen in der GV am 17.3.2016

Die CDU-Fraktion ist doch etwas verwundert über die Vorgehensweise. Es ist **richtig**, dass die Linie 14a keine steigenden Fahrgastzahlen aufweist, und dass an einem Werktag keine 10 Personen befördert werden. Dies gibt sicherlich Anlass, mit dem Kreis über die Lage zu sprechen. Unser Bürgermeister war aber wieder voreilig. **Ohne Beschluss** der Gemeindevertretung führte er bereits am 26. Februar d.J. ein Gespräch mit Dr. Kruse und Herrn Nevermann von der Kreisverwaltung, in dem er die **Vereinbarung zum 31.3.16** kündigt. Die Vereinbarung hat jedoch eine Laufzeit bis mindestens 31.12.2016. Begründet wird dies **mit angeblich nicht vorhandenen Haushaltsmitteln. Dies stimmt so nicht!!**

Wir alle haben im vergangenen Dezember den Haushalt mit dem Produkt 57101 „Öffentlicher Personennahverkehr“ mit 35.000€ verabschiedet. Leider hat der Bürgermeister mit seiner Vorgehensweise das Verhältnis zum Kreis **massiv** geschädigt.

Die Einführung der Linie 14a ist **ein Kompromiss**, damit die Gemeinde Schacht-Audorf ebenfalls eine ÖPNV-Anbindung zum Bahnhof Schülldorf hat. Geplant ist eine Evaluation für den Herbst diesen Jahres. Mit der Neuvergabe des ÖPNV im Stadtbereich Rendsburg 2017 sollte eine neue Linienführung der Buslinie 16 vorgenommen werden, so dass die zusätzliche Linie 14a nicht mehr von Nöten ist.

T.H.Sievers hält das Konzessionsrecht auf dieser Strecke und hat auch Investitionen getätigt. Hierfür wird die Gemeinde sicherlich eine Entschädigung zahlen müssen. Hinzukommen die Kosten für das Projekt „Bürgerbus“ in nicht ganz unerheblicher Höhe. Kurzfristig werden wir die Kostenbeteiligung für die Linie 14a nicht mehr tragen müssen – vielleicht schon ab 2017. Die Kosten für den „Bürgerbus“ belasten den Gemeindehaushalt allerdings **langfristig**.

Nach unserem Wissen ist der Einsatz eines „Bürgerbusses“ auf der Konzessionsstrecke von T.H.Sievers nicht ohne weiteres möglich. Auch eine besondere Fahrerlaubnis ist hierfür von Nöten, vom ausreichenden Versicherungsschutz ganz zu schweigen. Viele Fragen sind hier noch nicht geklärt.

Die CDU-Fraktion bleibt bei ihrer Meinung:

Nur der ÖPNV kann eine reguläre und gute Anbindung an den Bahnhof Schülldorf gewährleisten. Zudem handelt es sich um eine Kreis Aufgabe. Wir sollten die Kündigung zurücknehmen und die Beratungen des Regionalentwicklungsausschusses abwarten. Der Bürger benötigt einen festen, regulären Fahrplan.

Die CDU-Fraktion plädiert dafür, heute noch keine Entscheidung zu treffen, offene Fragen mit dem Kreis und T.H.Sievers zu klären und den Vorgang – besser vorbereitet - zu einer der nächsten GV-Sitzungen erneut zu beraten.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.